

UNIVERSITÄTS- BIBLIOTHEK AUGSBURG

01

JAHRESBERICHT 1981

AN

8 0 0 4 0

- 1981

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
AUGSBURG

Jahresbericht 1981

1. Allgemeine Situation

Das Jahr 1981 entwickelte sich trotz allgemeiner Unsicherheit über den zukünftigen Ausbau der Bibliothek letztendlich insgesamt durchaus positiv.

- Wiederum gelangte eine berühmte Bibliothek aus dem schwäbischen Raum an die Universitätsbibliothek - die Bibliothek der Pädagogischen Stiftung Cassianeum ist seit 1.10.1981 als Dauerleihgabe der Universitätsbibliothek Augsburg überlassen.
- Der Bestand der Universitätsbibliothek überschritt die Millionen-Grenze.
- Der drohende Baustopp für die Zentralbibliothek konnte verhindert werden.
- Die Finanzmittel wurden in der zugesagten Höhe der Bibliothek zugewiesen, erreichten aber nicht den gleichen Betrag wie im letzten Jahr.

Mit dem Erwerbungssetat ist eines der Hauptprobleme des Berichtsjahres angesprochen. Diese Mittel in Höhe von DM 3.189.316 waren um 7 % geringer als im Etatjahr 1980. Bei der Beschaffung des Büchergrundbestandes konnten bereits wichtige Titel nicht mehr gekauft werden. Auch war es notwendig, den Zeitschriftenbestand zu überprüfen und 145 Titel (meist Mehrfachexemplare) abzubestellen.

Insgesamt wurden 64.525 Einheiten durch Kauf erworben. Dazu kommt noch ein Zugang auf dem Tauschwege und als Geschenk von 8.388 Einheiten. Der Gesamtzugang betrug somit 72.913 Einheiten. Das sind 10.242 Einheiten weniger als 1980. Der geringere Etat, verbunden mit sehr großen Preissteigerungen am Buchmarkt und Wechselkursänderungen, führten zu diesem 12,3 %igen Rückgang. Lücken im Bestand sind nicht auszuschließen.

Anzumerken ist noch, daß die sehr unregelmäßigen Mittelzuweisungen zu beträchtlichen Störungen bei der Literaturbeschaffung und damit beim Forschungs- und Lehrbetrieb geführt haben.

Die Bibliothek der Pädagogischen Stiftung Cassianeum brachte eine Vermehrung von ca. 88.000 Bänden, von denen allerdings ein gewisser Teil als Mehrfachstücke oder Dubletten wieder nach Donauwörth zurückgehen wird.

Am Ende des Berichtsjahres belief sich der Gesamtbestand der Bibliothek auf rund 1.062.000 Bände. Dazu kommen noch 79.958 Medien-einheiten (Karten, Wandkarten, Luftbilder, AV-Medien), ca. 1500 Handschriften, ca. 1000 Inkunabeln, 1787 Musikhandschriften sowie 604 Musikdrucke.

Die Bibliothek war an 296 Tagen geöffnet. Aus ihren Beständen wurden 163.435 Bände ausgeliehen. Das entspricht einer Steigerung um 6,5 %. In den Teilbibliotheken und in der Zentralbibliothek wurden 170.547 Benutzer gezählt, das sind 2,1 % weniger als im Vorjahr. Mit 418 Bibliotheken bestanden Fernleihbeziehungen. In der Fernleihe mußten insgesamt 38.073 Bestellungen bearbeitet werden. Die passive Fernleihe war dabei um 7 %, die aktive um 6 % angestiegen. Die Universitätsbibliothek Augsburg hat wieder einmal mehr Bände in den Leihverkehr gegeben als sie für ihre Benutzer bekam. Den 17.744 Bänden bzw. Kopien, die anderen Bibliotheken zur Verfügung gestellt wurden, standen 16.546 Bände gegenüber, die andere Bibliotheken nach Augsburg gaben.

Große Probleme warf und wirft noch die Unterbringung der mathematischen Lehrstühle in den bisherigen Räumen der Zentralbibliothek auf. Die Zentralbibliothek soll zusätzlich im Bereich der Teilbibliothek Geisteswissenschaften untergebracht werden. Dies geht selbstverständlich nur auf Kosten von bisherigen Benutzungsräumen. Die Zahl der Medienräume, Gruppenarbeitsräume, Carrels und Leseplätze wird dadurch deutlich weniger.

Die neue Teilbibliothek Naturwissenschaften wird im Gebäude A 5, dem bisherigen Informationszentrum, aufgebaut.

Leider werden für diese zusätzliche Aufgabe lediglich 1/2 Stelle des mittleren Dienstes und Sondermittel zur Beschäftigung eines Offizianten zur Verfügung gestellt. Die personellen Schwierigkeiten, über die schon seit Jahren zu berichten ist, werden sich dadurch noch mehr vergrößern und zu einem Abbau von Serviceleistungen der Bibliothek führen.

2. Planung

Die Planungsarbeiten befaßten sich im Berichtsjahr, abgesehen von Detailplanungen mit dem Baufortschritt der Zentralbibliothek, im wesentlichen mit dem Aufbau einer naturwissenschaftlichen Teilbibliothek.

Für den ersten Teil einer naturwissenschaftlichen Teilbibliothek, die Teilbibliothek Mathematik, wurde ein Raumprogramm erstellt. Diese Bibliothek soll 535 m² Nutzfläche umfassen. Etwa 31.000 Bände sollen freizugänglich aufgestellt und 56 Benutzerplätze angeboten werden. Dazu kommen noch die entsprechenden Flächen für Zeitschriftenauslage, Dokumentationsdienste, Sammlungen und Kopiergeräte.

Die Planung sieht auch vor, daß eine eventuell zu errichtende Teilbibliothek Physik baulich an diese Teilbibliothek angeschlossen werden kann.

Das Bauprogramm ist zwischenzeitlich genehmigt und Planungsauftrag erteilt.

Die langwierigen Überlegungen in der Universität nach einer provisorischen Unterbringung der Naturwissenschaftlichen Fakultät machten auch die Planung einer zugeordneten Teilbibliothek erforderlich. Als beste Lösung bot sich das bisherige Informationszentrum an. Auch diese Planung konnte bis zum Jahresende abgeschlossen werden.

3. Räumliche Verhältnisse

Nach einem Jahr ohne größere räumliche Probleme zeichneten sich gegen Jahresende erneut Schwierigkeiten ab.

Die Unterbringung der Naturwissenschaften mußte in bisherigen Räumen der Universität erfolgen. Die Anmietung zusätzlicher Flächen war nicht genehmigt worden.

Als beste unter allen schlechten Lösungen erwies sich eine Verlagerung der zentralen Abteilung der Bibliothek in die Geisteswissenschaftliche Teilbibliothek. Ein Verzicht auf Teile der Leseflächen, Carrels, Medien- und Gruppenarbeitsräume und zusätzliche Einbeziehung eines großzügigen Treppenhauses kann die benötigten Flächen freimachen. Die Detailplanung ergab, daß die Pläne zu verwirklichen sind.

Im Bereich des bisherigen Informationszentrums wird die naturwissenschaftliche Teilbibliothek aufgebaut.

Die Hauptleidtragenden dieser räumlichen Veränderungen sind die Studenten. Sie müssen bis zur Fertigstellung der Zentralbibliothek auf durch aus attraktive Benutzungsmöglichkeiten verzichten.

Die Mitarbeiter der Bibliothek finden sicherlich, wenn erst einmal die Anlaufschwierigkeiten überwunden sind, keine schlechteren Arbeitsbedingungen vor, als in den bisherigen Provisorien.

Der Bau der Zentralbibliothek machte gegen Jahresende beachtliche Fortschritte. Mit dem Richtfest ist im Jahre 1982 sicher zu rechnen.

4. Haushalt

4.1. Personal

Am Ende des Berichtsjahres waren in der Bibliothek insgesamt 101 Mitarbeiter beschäftigt. Eine Stelle, die bisher aus Kapitel 0528 zur Verfügung gestellt worden war, wurde in den Stellenplan der Universität übertragen.

Der Stellenplan der Universitätsbibliothek ist seit Jahren unverändert geblieben, obwohl die Aufgaben ständig zunahmen. Auch die Hoffnung, für die Bearbeitung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek Personal zu bekommen, hat sich bis jetzt nicht erfüllt.

Durch Erkrankung fielen 1981 5,44 % (1980: 6,43 %) der Arbeitstage aus. Auf Urlaubstage entfielen 11,47 % (1980: 11,04 %).

Der Anteil der schwerbehinderten Mitarbeiter betrug zum Jahresende 8 %.

Im Dezember wurde in einigen Bereichen der Bibliothek probeweise die gleitende Arbeitszeit eingeführt.

Neueinstellungen:

Bibl. Ang. Gabriele Breitbach, BAT VIII am 2.2.81

Bibl. Rat z.A. Dr. Helmut Gier am 1.4.81

Bibl. Ang. Johannes Griebel, BAT IXb am 1.7.81

Bibl. Ang. Cornelia Hechler, BAT VIII am 2.2.81

Bibl. Insp. z.A. Sybille Meier am 15.1.81

Bibl. Ass. Werner Sedelmayr am 1.1.81

Bibl. Insp. z.A. Roswitha Wehdeking am 15.1.81

Bibl. Insp. z.A. Andrea Wohlketter am 15.1.81

Ausgeschieden

Bibl. Ang. Gabriela Cieslicki am 31.12.81 - Ruhestand -

Bibl. Ang. Stefan Sztabinsky am 28.2.81 - Ruhestand -

Bibl. Ang. Cornelia Wildegger am 30.9.81

Ernennungen – Höhergruppierungen:

Astrid Alex, Bibl. Insp. am 15.7.81
Elisabeth Becker, Bibl. O. Insp. am 1.6.81
Gabriele Breitbach, BAT VII am 1.8.81
Gabriela Cieslicki, BAT VII am 1.3.81
Gisela Dangl, BAT VII am 1.3.81
Andreas Geißler, BAT IXa am 1.7.81 - Bewährungsaufstieg -
Johann Gentner, Amtsmeister am 1.11.81
Gerlinde Gepperth, Bibl. Insp. am 15.10.81
Günther Grünsteudel am 27.2.81 - Verbeamtung auf Lebenszeit -
Christa Halser, Bibl. Insp. am 15.7.81
Helmut Hargesheimer, Bibl. Insp. am 15.7.81
Oswald Heisler, Amtsmeister am 1.10.81
Cornelia Holnsteiner, BAT VII am 1.8.81
Alfred Hopf, Amtsmeister am 1.9.81
Ronald Kraft, BAT VII am 1.4.81 - Bewährungsaufstieg -
Gabriele Kellner, Bibl. O. Insp.
Wolfgang Langner, Amtsgehilfe z.A. am 1.5.81
Wolfgang Langner, Amtsgehilfe am 1.11.81
Brigitte Lechner am 5.9.81 - Verbeamtung auf Lebenszeit -
Anton Leierseder, Bibl. Insp. am 15.7.81
Anita Lunz, BAss am 1.5.81
Ilona Pitschel, BAT VIb am 1.4.81
Luitpold Riepp, Hauptamtsgehilfe am 1.11.81
Dr. Paul Berthold Rupp, Bibl. Oberrat am 1.12.81
Werner Sedelmayr, Bibl. Sekr. am 1.10.81
Stephan Weidner am 17.12.81 - Verbeamtung auf Lebenszeit -

Sonstiges – Persönliches:

Mechtild Bubel ab 1.11.81 – 31.10.84 halbtags (20 Std. wöchentlich)
Ursula Knab beurlaubt vom 7.1.81 – 31.12.83
Elke Huber-Nüchter, Mutterschaftsurlaub vom 27.2.81 – 21.6.81
Monika Meyer-Eck weiterhin beurlaubt bis 31.12.1982

Geheiratet haben:

Cornelia Hechler jetzt Holnsteiner
Andrea Wohlketzetter jetzt Reitzle

Studentische Hilfskräfte:

Karl Dennert insgesamt 350 Stunden
Winfried Forster insgesamt 200 Stunden
Anett Hohenleitner insgesamt 150 Stunden
Manfred Polzer insgesamt 200 Stunden
Cornelia Schlegel insgesamt 250 Stunden
Ralf Schönauer insgesamt 100 Stunden
Peter Strapko insgesamt 100 Stunden
Gerhard Willi insgesamt 250 Stunden

Ausbildung:

In die Ausbildung des bibliothekarischen Nachwuchses haben viele Mitarbeiter wieder erhebliche Zeit und Mühe investiert.
6 Anwärter des mittleren, 17 des gehobenen und 2 des höheren Dienstes - insgesamt 25 Anwärter - wurden im Jahr 1981 an der Universitätsbibliothek Augsburg praktisch ausgebildet.

mD/öB Kurs 1979/81:

Thomas Mair	5.1. – 11.9.81
Angela Reichard	5.1. – 11.9.81

mD/wB Kurs 1980/82:

Werner Brandl	5.1. – 31.12.81
Christine Cavlina	5.1. – 31.12.81
Hermann Liebherr	5.1. – 31.12.81
Jürgen Mahler	5.1. – 31.12.81

Bayerische Beamtenfachhochschule
gD Kurs 1979/82:

Ellen Beck	21.10.80 – 27.11.81
Ursula Bessler	21.10.80 – 27.11.81
Gisela Frieß	21.10.80 – 27.11.81
Monika Haringer	21.10.80 – 27.11.81
Henriette Judt	21.10.80 – 27.11.81
Erwin Schlienz (Gast)	21.10.80 – 31.7.81
Bernhard Steidele	21.10.80 – 27.11.81

gD Kurs 1980/83:

Roland Bertelmann	ab 20.10.81
Elisabeth Mehrlich	ab 20.10.81
Sabine Meißle	ab 20.10.81
Edeltraud Prestel	ab 20.10.81
Bettina Rödel	ab 20.10.81
Gabriele Schilling	ab 20.10.81

Fachhochschule für Bibliothekswesen Stuttgart
Lehrgang 1979/82:

Monika Jaeger	23.2. – 6.3.81
Manfred Lutzenberger	9.3. – 20.3.1981
Heinz Neher	31.8. – 11.9.81
Huguette Ohmann	9.3. – 20.3.81

Bibliotheksreferendare
hD Kurs 1980/82:

Dr. Lorenz Fichtel	4.3.80 – 6.3.81
Dr. Hermann Hörger (Gast)	4.3.80 – 6.3.81

Im begleitenden theoretischen Unterricht, der auch für die Praktikanten der Universitätsbibliothek Eichstätt und weitere Externe durchgeführt wurde, waren als Dozenten tätig:

Dr. Frankenberger (Bibliotheksbetriebslehre/gD)
Dr. Geißelmann (Katalogkunde/gD/mD)
Frau Kunz (Bibliographie/mD)
Dr. Schneider (Benutzung/gD/mD)
Dr. Theuerkauf (Allgemeinbibliographie/gD, Wissenschaftskunde/mD)
Dr. Weippert (Erwerbung/gD/mD)
Herr Wilhelm (Titelaufnahme/mD)

Als nebenamtlicher Dozent an der Bayerischen Beamtenfachhochschule (gD) und an der Bayerischen Bibliotheksschule (hD) war Dr. Frankenberger beauftragt.

An der Korrektur und Benotung von Klausuren der Beamtenfachhochschule waren Dr. Gier, Dr. Lühmann, Dr. Meyer, Dr. Reinhardt und Herr Wilhelm beteiligt.

Mit Interessenten für die bibliothekarischen Laufbahnen führte der Ausbildungsleiter mehrere Beratungsgespräche.

Das Besichtigungsprogramm umfaßte Besuche bei:

Pergamentherstellung Fa. Wildbrett, Bobingen

Weka-Verlag, Kissing

Druckerei Mühlberger

Verlagsbuchbinderei Klotz

„Augsburger Allgemeine“

Siemens Datentechnik

Buchhandlung Schlosser

Antiquariat Schreyer

Pastoralbibliothek im Haus St. Ulrich

4.2. Erwerbung und Bestand

1981 standen der Bibliothek DM 3.625.140 zur Bewirtschaftung zur Verfügung. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 2,9 %, bei den Mitteln für Bestandsvermehrung und Einband jedoch um 7 %. Noch gravierender als diese Kürzung wirkte sich jedoch auf die Erwerbung aus, daß die Haushaltsmittel erst sehr spät und die Betriebsmittel sehr ungleichmäßig zugewiesen wurden. Das führte dazu, daß über längere Zeiträume des Jahres die meisten Bestellungen nur vorbereitet werden konnten. Neben einem erhöhten Arbeitsaufwand für die Erwerbungs-Abteilung bedeutete dies vor allem eine starke Einschränkung der Versorgung von Lehre und Forschung mit neuer und neuester Literatur. Sogar das Ansichtsprogramm, das für viele Fächer den größten Teil der Erwerbungen aus der laufenden deutschen Produktion abdeckt, konnte nur mit großer Mühe und durch das Entgegenkommen der Augsburger Buchhändler aufrechterhalten werden.

Nur einen geringen Ausgleich bildeten die sehr viel höheren Übertragungen von Haushaltsmitteln und Ausgaberesten von Instituten und Fakultäten auf die Bibliothek, da auch sie z.T. erst sehr spät im Jahr erfolgten und ganz überwiegend zweckgebunden waren, also nicht für die laufende Erwerbung verwendet werden konnten. Forschungsmittel wurden dagegen wesentlich weniger als im Vorjahre für Literaturbeschaffung zur Verfügung gestellt.

Insgesamt gesehen konnte jedoch die Literaturversorgung der Universität im wesentlichen gesichert werden. Die Einsparungen betrafen zumeist den antiquarischen Bereich, sicherlich zum Nachteil der Forschung in den historisch arbeitenden Fächern, und Mehrfachexemplare sowohl im Freihandbereich (vor allem für Handbibliotheken) als auch in der Lehrbuchsammlung. Am stärksten unter der Mittelknappheit zu leiden hatten die Teilbibliotheken Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und Recht, wo sich auch Abbestellungen von Fortsetzungen (Zeitschriften und Loseblatt-Sammlungen) nicht vermeiden ließen; jedoch handelte es sich auch dabei überwiegend um Mehrfachstücke.

Das Haushaltsjahr 1981 brachte mit einem erhöhten Ansatz und Sonderzuweisungen aus 813 01 für die Mathematik den Beginn des ernsthaften Bestandsaufbaus der Teilbibliothek Naturwissenschaften. Da Mittel und Bestellvorgänge erst im Oktober vorlagen, konnten bis zum Ende des Rechnungsjahres nicht mehr sehr viele Monographien erworben und abgerechnet werden, jedoch wurden ca. 200 mathematische Zeitschriften neu bestellt und mit ca. DM 50.000 bezahlt; das erklärt das Ansteigen der Ausgaben für laufende Zeitschriften und den überproportional erhöhten Durchschnittspreis.

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über Mittelzuweisungen und Ausgaben (in Klammern sind die Zahlen für das Jahr 1980 angegeben):

Titel	Bestandsvermehrung und Einband	Sonst. Sachausgaben	Insgesamt
813 01 *	1.831.190 (2.220.000)	208.810 (----)	} 2.240.000 (2.220.000)
direkt			
zugewiesen			}
Sondermittel	200.000 (----)		
523 73 direkt	1.020.650 (1.150.000)		} 1.385.140 (1.512.019)
zugewiesen			
Forschungsmittel	27.800 (53.000)		
Sondermittel	109.676 (7.800)		}
812 73		} 227.014 (300.989)	
817 73			
515 73			
547 73			
3.189.316 (3.431.030)		435.824 (300.989)	3.625.140 (3.732.019)

- 813 01 • Beschaffung des Büchergrundbestandes
- 523 73 Wissenschaftliches Schrifttum
- 812 73 Erwerbung von Geräten, Ausstattung und Ausrüstungsgegenständen im Inland
- 817 73 Erwerbung von Geräten, Ausstattung und Ausrüstungsgegenständen im Ausland
- 515 73 Erwerbung von Geräten, Ausstattung und Ausrüstungsgegenständen für Verwaltungszwecke
- 547 73 Sonstiger Sachaufwand

DM 3.189.316 wurden für Bestandsvermehrung und Einband ausgegeben, für die sonstigen Sachausgaben DM 435.824. Von den Sachmitteln entfielen DM 71.946 auf die Erstellung der Kataloge und DM 102.039 auf die Sicherheitsverfilmung der Musikhandschriften und Musikdrucke.

Betrachtet man die Ausgaben für Bestandsvermehrung und Einband getrennt, dann ergibt sich folgendes Bild:

<u>Ausgaben</u>	DM	DM	Veränderung %
Bestandsvermehrung	3.038.886	(3.141.926)	– 3,3%
Einband	150.430	(289.104)	– 48,0%
	3.189.316	(3.431.030)	– 7,0%

Die wichtigsten Daten aus dem Bereich der Erwerbungsstatistik (Angaben für 1980 in Klammern):

<u>Ausgaben</u>	nach <u>Herkunft</u> (Inland- Ausland)		% Anteil	
	DM	DM		
Inland	1.528.170	(1.667.786)	50,3	(53,0)
Ausland	1.510.716	(1.474.140)	49,7	(47,0)
	3.038.886	(3.141.926)	100,0	(100%)
<u>Ausgaben nach Erwerbungsart</u>				
Kauf auf Bestellung	2.816.212	(2.913.672)	92,67	(92,74)
Kauf aus Ansicht	219.387	(226.947)	7,22	(7,22)
Kauf für Tausch	3.287	(1.307)	0,11	(0,04)
	3.038.886	(3.141.926)	100,0 %	(100 %)

Durch Fortsetzungsbestellungen einschließlich Zeitschriften langfristig festgelegter Betrag:

ca. DM 1.065.000 (843.500)

Ausgaben für Lehrbuchsammlung:

Einheiten	DM
679 (1.168)	20.852 (44.870)

Ausgaben nach Literaturtypen

	DM	DM
1. Neue Einzeldruckschriften	989.294	(965.883)
2. Serienstücke aus lfd. Serie	94.660	(72.226)
3. Nachlieferung zu Lieferungsstücken und Loseblatt-Ausgaben	194.840	(155.326)
4. Laufende Zeitschriften und Zeitungen	610.124	(459.981)
5. Mehrbdg. Werke (soweit noch lfd.)	137.413	(123.307)
6. Mikroformen	63.000	(81.802)
7. Antiquaria ohne Zeitschriften, Karten, Medien	615.956	(874.723)
8. Antiquarische Zeitschriften	282.474	(319.698)
9. Einzelkarten	21.431	(46.785)
10. Dokumentationsdienste	10.258	(8.732)
11. Schallplatten	2.559	(1.278)
12. Tonbänder	1.336	(1.490)
13. Tonkassetten	3.571	(2.178)
14. Dias	2.913	(1.816)
15. Folien	2.012	(558)
16. Filme	4.076	(2.608)
17. Tonfilme	2.172	(21.338)
18. Videokassetten	660	(1.796)
19. Sonstige AV-Medien	109	(102)
20. Noten	28	(299)

3.038.886 (3.141.926)

Ausgaben für Non - book - Material

	DM	DM	Zu-/Abnahme gegenüber 1980 %
Karten und Einzelblätter	21.431	(46.785)	– 54,19
Dokumentationsdienste	10.258	(8.732)	+ 17,48
Mikroformen	63.000	(81.802)	– 22,98
AV–Medien	19.408	(33.164)	– 41,48
	114.097	(149.239)	– 23,55

Durchschnittspreise

Buch- und Zeitschriftenerwerbungen ohne Non-book-Material

	DM	DM
Inland	48,26	(43,04)
Ausland	52,30	(51,11)
Lfd. Zeitschriften	117,70	(92,87)
Insgesamt	50,28	(46,53)

Zugang Einheiten

	Einheiten	Zu-/Abnahme gegenüber 1980
Kauf	64.525 (73.247)	– 11,9 %
Tausch		
allgemein	1.330 (2.921)	– 54,5 %
Dissertationen	3.201 ¹⁾ (3.602)	– 11,1 %
Geschenk	3.857 (3.385)	+ 13,9 %
	72.913 (83.155)	– 12,3 %

1) einschließlich 420 Mikrofiches = 186 Dissertationen

Zugang nach Herkunft (Inland – Ausland)

	Einheiten	% Anteil
<u>Kauf</u>		
Inland	34.043 (38.267)	53 % (52 %)
Ausland	30.482 (34.980)	47 % (48 %)
	64.525 (73.247)	100 % (100 %)

Geschenk/Tausch:

Inland	6.767 (8.698)	80,7 (88 %)
Ausland	1.621 (1.210)	19,3 (12 %)
	8.388 (9.908)	100 % (100 %)

Insgesamt:

Inland	40.810 (46.965)	56 % (56 %)
Ausland	32.103 (36.190)	44 % (44 %)
	72.913 (83.155)	100 % (100 %)

Laufende Zeitschriften

	Einheiten	Zu-/Abnahme gegen- über 1980 %
Inland	3.509 (3.457)	+ 1,5 %
Ausland	2.794 (2.739)	+ 2,0 %
	6.303 (6.196)	+ 1,7 %

Bestand Karten, Mikroformen und AV-Medien

Karten und Wandbilder	30.479 (28.595)	+ 6,59 %
Luftbilder	2.226 (2.226)	+ 0 %
Mikroformen und AV-Medien	47.417 (38.650)	+22,67 %
	80.116 (69.741)	+ 14,88 %

Ausgaben für Bestandsvermehrung und Buchzugang 1981, dazu Ausgaben 1970-1981 nach Fächern

Fach		DM Ausgaben	Erworbene Einheiten	DM Ausgaben 1970 - 1981
01	Zentralbibliothek	88.588	2.303	1.653.793
10	Bibliographien	149.241	2.926	1.464.256
11	Allgem. Nachschlagewerke	35.881	317	549.373
1101	Allgem. Nachschlagewerke	28.944	118	176.506
	Studentenbücherei; aktuelle Werke d. Schönen Literatur, Politik, Zeitgeschichte usw.	2.748	109	20.936
24	Sprachenzentrum	4.480	195	150.567
25	Rechenzentrum	1.222	26	12.567
26	Hochschuldidakt. Zentrum	3.509	98	31.502
27	Kontaktstudium	2.737	66	16.945
28	Zentrum für Studien- und Konfliktberatung	2.231	77	18.379
30	Verwaltung	8.331	27	32.703
31	Rechtswissenschaften	371.373	3.277	4.813.938
40	Wirtschaftswissenschaften	245.265	3.716	3.431.199
50	Geschichte	210.726	4.672	1.876.159
51 incl. 5101	Politologie	89.616	1.905	593.227
52	Soziologie	56.497	1.206	595.020
53	Geographie	112.556	3.301	1.068.327
54	Volkskunde	8.721	245	86.188
60	Allg. Literaturwissenschaften	32.095	644	307.569
61	Allg. Sprachwissenschaften	39.982	958	451.393
63	Klass. Philologie	74.017	5.512	363.863
64	Germanistik	190.036	5.841	1.603.943
65	Anglistik	147.338	3.489	1.357.878
66	Romanistik	161.374	5.445	1.394.436
67	Slawische Philologie	10.715	300	149.967
70	Philosophie	41.990	746	334.131
71	Psychologie	47.527	698	672.124
72	Pädagogik, Erziehungswiss.	81.962	2.561	918.990
73	Musikwissenschaften	59.107	1.259	141.836
74	Kunstwissenschaften	178.895	2.457	373.889
75+78	Theologie	217.335	5.019	2.338.945
		52.328	1.397	89.005
80	Mathematik	140.711	1.439	543.563
82	Allg. Naturwiss.	4.257	73	23.543
84	Physik	13.721	194	135.812
86	Chemie	15.399	246	71.705
88	Biologie	73.618	566	337.872
99	Sport	20.658	839	136.140
Forschungsmittel 1977 – 1981:				
In den Gruppen enthalten; 1970–1976:				76.521
Aktuelle Ausleihliteratur		13.155	258	37.186
		3.038.886	64.525	28.451.896

Für den Bestandsaufbau wurden bisher insgesamt ca. 28.400.000 DM, für den Bucheinband ca. DM 1.747.100 ausgegeben.

Am Ende des Berichtsjahres betrug der Gesamtbestand der Bibliothek 1.061.257 Bände (einschl. 68.422 Dissertationen) dazu kommen der Karten- und Medienbestand von 79.958 Einheiten und 1000 Inkunabeln, 1500 Handschriften und 1787 Musikhandschriften der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek.

In den einzelnen Bereichen der Bibliothek sind folgende Bestände aufgestellt:

1. Teilbibliothek Geisteswissenschaften (mit naturwiss. Beständen, Sprachen- und Sportzentrum)	330.632
2. Teilbibliothek Recht	75.477
3. Teilbibliothek Wirtschaftswissenschaften	101.487
4. Zentralbibliothek *	531.388
5. Informationszentrum	18.424
6. Rechenzentrum	341
7. Hochschuldidaktisches Zentrum	1.137
8. Kontaktstudium	894
9. Zentrum f. Studien- und Konfliktberatung	506
10. Inst. zur Ausbildung Pädagogischer Assistenten	971
	<hr/>
	1.061.257

Die Inkunabeln und Handschriften der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek befinden sich in der Bayerischen Staatsbibliothek München.

47,8 % des Bestandes stehen in den 3 Teilbibliotheken Geisteswissenschaften, Recht und Wirtschaftswissenschaften.

- * einschl. 02 Harburg
02 Musikdrucke Harburg
03 Cassianäum

5. Katalogabteilung

5.1. Titelaufnahme und Datenerfassung

Der verringerte Zugang an Neuerwerbungen erlaubte es, einige Sonderbestände aufzuarbeiten.

Die Bestände der Philosophisch-Theologischen Hochschule Freising (zuletzt noch unkatalogisiert die Naturwissenschaften), sowie des British Council sind inzwischen vollständig eingearbeitet, für die Akademieschriften wurden zum größten Teil Stücktitelaufnahmen geschrieben.

Insgesamt konnte die Zahl der erstellten Titelaufnahmen von 55.000 auf 62.061 (= 76.595 Bände) erhöht werden. Davon waren 5.242 Zutragungen zu vorhandenen Titelaufnahmen, 56.819 Neuaufnahmen (Abrufe und eigene Neuaufnahmen). Der Hauptausdruck des Katalogs vom Herbst 1981 umfaßte 533.533 Haupteintragungen, 223.226 Nebeneintragungen und 27.303 Verweisungen. Davon waren 46 % Abrufe von Titelaufnahmen fremder Bibliotheken, 54 % in Augsburg selbst erstellt. Vom Zuwachs gegenüber dem 23. Hauptausdruck vom Herbst 1980 von 48.631 Titelaufnahmen waren 43 % (im Vorjahr 42,2 %) Abrufe, 57 % (57,8 %) eigene Neuaufnahmen.

In der Datenerfassung wurden 32.513 Neuaufnahmen erfaßt sowie 69.308 Korrekturen.

Bei der Bearbeitung der Sonderbestände kam zusätzlich zur Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek die Bibliothek des Cassianeums aus Donauwörth hinzu. Während erstere aufgrund der unzulänglichen Katalogverhältnisse neu katalogisiert werden muß, braucht dies für letztere nur insoweit der Fall zu sein, wie einzelne Teile in die systematische Aufstellung der Bibliothek überführt werden sollen. Der bisherige Katalog des Cassianeums kann für die übrigen Bestände sehr gut weiterbenutzt werden. Damit ist die Einarbeitung der relevanten Bestände der Bibliothek des Cassianeums eine prinzipiell lösbare Aufgabe, während die Katalogisierung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek nur durch eine Verstärkung des Personals gesichert werden kann.

5.2. Sacherschließung

Die Weiterentwicklung der Systematiken erfolgte in bewährter Zusammenarbeit mit den anderen Bibliotheken des Verbundes. Die größte Umstellung erfolgte in der Romanistik, wo die französische Literatur des 20. Jahrhunderts neu aufgestellt wurde. Erstmals geschah dies mit einer maschinellen Umsetzung der Signaturen. Trotz dieser erheblichen Erleichterung der Arbeit war die Durchführung für die zuständige Teilbibliothek noch so aufwendig, daß Personal der Titelaufnahme dafür mit zur Verfügung gestellt werden mußte.

Der Schlagwortkatalog der UB Augsburg umfaßte im Herbst 1981 241.808 Eintragungen aus 194.425 Titelaufnahmen mit Schlagwörtern.

Im Hinblick auf die Erweiterung des EDV-Verbundes auf alle großen bayerischen Bibliotheken wird von der Arbeitsgruppe für Schlagwortkatalogisierung bei der Generaldirektion (Vertreter der UB Augsburg: Dr. Frankenberger und Dr. Geißelmann) ein neues Regelwerk erarbeitet. Im Berichtsjahr wurden die Beratungen darüber weitgehend abgeschlossen. Gleichzeitig wurde mit der Überarbeitung der bisherigen Verweisungen des SWK des Verbundes unter Einschluß des Materials der UB Erlangen, UB München und der TU München auf das neue Regelwerk begonnen.

Für die Koordination bei dieser Überarbeitung und im erweiterten Verbund ist wie im bisherigen Verbund die UB Augsburg zuständig. Es ist vorgesehen, den bisherigen Katalog schrittweise auf die neuen Regeln und Ansetzungen umzuarbeiten. Die Arbeit wurde dabei nach Fächern auf 6 bayerische Bibliotheken verteilt.

6. Benutzung

Die Bibliothek war im Berichtsjahr an 296 Tagen geöffnet. Die wöchentliche Öffnungszeit der Lesesäle betrug 75 Stunden, die der Ausleihe 47,5. In dieser Zeit nahmen die Bibliothek ca. 174.000 (1980: 180.060) Benutzer entweder in Lesesälen oder über die Ausleihe in Anspruch. Das sind etwa 6000 Benutzer oder 3,3 % weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Studenten stieg auf 4.236 (Sommersemester). Aus den Beständen der Bibliothek wurden 163.435 (1980:153.539) Bände ausgeliehen (Ortsleihe, Fernleihe, Fachbereichsentnahmen, Wochenendausleihen). Das entspricht einer Zunahme von 6,5 %.

Teilbibliotheken und Informationszentrum wiesen am 31.12.1981 einen Bestand von 526.020 (1980: 492.063) Bänden auf (49,6 % des Gesamtbestandes). Die intensive Benutzung dieser Bestände läßt sich statistisch nicht erfassen. Die Benutzerzahlen in den Lesesälen von 170.457 (1980: 174.143) geben aber durchaus einen Hinweis.

Die Bereitstellung der Zeitungen und deren Benutzung im Informationszentrum (monatlich im Durchschnitt 35) bedeutete zwar für die Ausleihe keinen zusätzlichen Arbeitsaufwand, ist aber für den Magazindienst besonders arbeitsintensiv. Im Rahmen der Fernleihe hat die Bibliothek mit 418 anderen Bibliotheken (1981: 365) in Beziehung gestanden. In der passiven Fernleihe hat sich mit 16.146 Bestellungen (1980: 15.064) ein Anstieg um 7,2 % bemerkbar gemacht, gleichzeitig stieg auch die aktive Fernleihe um 1.240 (6 %) auf 21.927 (1980: 20.687). Insgesamt mußten 38.073 Bestellungen bearbeitet werden.

17.744 Bände bzw. Kopien wurden aus dem eigenen Bestand nach auswärts versandt. 4.742 Bestellungen mußte die Bibliothek negativ bescheiden, da die Literatur verliehen war oder aus den Präsenzbeständen mit Rücksicht auf Lehre und Forschung nicht alle Wünsche erfüllt werden konnten. Von anderen Bibliotheken wurden 16.546 Bände bzw. Kopien nach Augsburg gegeben. Augsburg sieht damit weiterhin auf der Seite der gebenden Bibliotheken. Auch der inter-

nationale Leihverkehr konnte wiederum eine Zunahme verzeichnen.

Auf den Kopierautomaten der Universität wurden insgesamt 2.291.550 (1980: 1.933.748) Kopien angefertigt, der größte Teil davon waren allerdings Geschäftskopien.

In der Einbandstelle wurden im Berichtsjahr 6391 Einheiten (1980: 14.336) für 150.430 DM (1980: 289.104 DM) gebunden. Die Zahl der Einheiten gliedert sich in 5359 Normalbände und 909 Broschuren (mit und ohne Titelaufdruck) 123 Bände waren Reparaturfälle oder wurden mit besonderen Einbänden ausgestattet. Der Durchschnittspreis betrug DM 23,54. Von den Normalbänden wurden 2.385 gelumbeckt und 2.974 fadengeheftet. Eine Preiserhöhung fand im abgelaufenen Jahr nicht statt. Eine hydraulische Zwillingspresse konnte in Betrieb genommen werden.

Von der Schlußstelle und den Aufsichtskräften der Teilbibliotheken wurden insgesamt 99.304 Bände (1980: 101.180) beschriftet. Die Zahl der Änderungen, bedingt durch Änderung der Systemstelle oder des Standorts, mit 26.847 ist gegenüber dem Vorjahr (24.238) angestiegen. Diese Zahl wird auch in Zukunft nicht wesentlich zurückgehen, da mit der Erschöpfung des Stellraums in den Teilbibliotheken immer mehr Literatur in das Zentralmagazin gebracht werden muß.

Seit 1.12.1980 standen zusätzlich 2900 m² Magazinfläche in den Michel-Werken, Ulmerstr. 160 zur Verfügung. Der Umzug erfolgte vom 2.2. - 20.2.1981. Damit konnten die beengten Raumverhältnisse behoben werden. Gleichzeitig entfiel jedoch auch die Sofortausleihe für diese Bestände. Im Magazin A 5 verblieben die Zeitungen und Dissertationen, sowie fächerübergreifende Literatur (A). Im Laufe des Jahres kam die Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek und die Bibliothek der Pädagogischen Stiftung Cassianeum dazu.

Das eingesetzte Bücherauto suchte die Bereitstellungsfrist der Bücher auf ein Mindestmaß zu beschränken. Infolge der Zunahme der aktiven und passiven Fernleihe brachte es nicht nur wesentliche Erleichterungen für die Poststelle, sondern wirkte sich auch beschleunigend auf die Fernleihe aus. Erstmals im Berichtsjahr wird auch

jeweils am Dienstag neben der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg, der Bayerischen Staatsbibliothek und Universitätsbibliothek Regensburg auch die Bibliothek der Technischen Universität München angefahren. Bei all diesen Bibliotheken wurde bei den Fernleihlieferungen auf Begleitschreiben verzichtet.

Das Informationszentrum und die Ausleihe wurden von 16.304 Benutzern in Anspruch genommen. An den Magazinbeständen wurden 20.639 Ausleihen (1980: 16.342) getätigt. Sowohl die Bestände der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek, wie die des Cassianeums wurden unverzüglich in die Benutzung einbezogen.

Die Zahl der im Informationszentrum aufgestellten Bibliographien und der allgemeinen und fachlichen Nachschlagewerke hat sich auf 18.424 Bände erhöht. Eine längere Öffnungszeit des Informationszentrums konnte auch in diesem Jahre nicht verwirklicht werden.

In der Fotostelle wurden für Auftraggeber aus allen Bereichen der Universität insgesamt 6.542 Aufnahmen (1980: 4.132) und 7.421 Rückvergrößerungen (1980: 8.053) angefertigt.

7. Elektronische Datenverarbeitung

Bei der Automatisierung der Ausleihverbuchung, die die Universitätsbibliothek Augsburg als Pilotprojekt für die anderen bayerischen wissenschaftlichen Bibliotheken durchführen soll, ergab sich ein bedauerlicher Rückschlag. Nachdem die Planungen für das Projekt zusammen mit der vorgesehenen Firma mit nicht geringem Aufwand schon weit vorangetrieben worden waren, zerschlug sich dennoch eine Realisierung auf dieser Grundlage, weil die Firma ihre Vertriebspolitik änderte. Daraufhin mußten - zusammen mit der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken - neue Untersuchungen über die sich bietenden Möglichkeiten eingeleitet werden. Diese umfaßten sämtliche seit der Ausschreibung eingetretenen Entwicklungen und konnten im Berichtsjahr noch nicht beendet werden.

Für die Datenerfassung wurden gegen Ende des Jahres mit der Firma Siemens Transdata neue Geräte eingeführt. Das von der Generaldirektion ausgewählte und programmierte System löste die inzwischen veralteten Lochstreifengeräte ab, die gegen Ende ihres Einsatzes mit erheblichen Fehlern und Ausfallzeiten behaftet waren.

8. Aus den Teilbibliotheken

8.1. Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Die Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften betreute im Berichtsjahr 17 Lehrstühle und 1467 Studenten. Für die Neuerwerbung von 7096 Bänden wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Literatur wurden 493.359 DM aufgewendet; der Bestand der Teilbibliothek erhöhte sich damit auf rund 101.500 Bände; hiervon entfielen 2800 Bände auf die Lehrbuchsammlung, die leider wegen finanzieller Engpässe nicht in wünschenswertem Umfang ausgebaut werden konnte.

Der bereits im vorhergehenden Jahresbericht beklagte Mangel an Stellplatz zwang, in Fortsetzung der im vergangenen Jahr begonnenen Arbeit, zu Umstellungen von älterer, wenig benutzter Literatur und, soweit vertretbar, von Mehrfachexemplaren in das Zentralmagazin. Eine deutlich spürbare Erleichterung für Benutzer und Personal wird jedoch erst die für Frühjahr 1982 geplante Abgabe der mathematischen Literatur an die neu aufzubauende Teilbibliothek Naturwissenschaften bringen.

Die Benutzung der Bibliothek stieg weiter an: die Anzahl der Fachbereichsentnahmen erhöhte sich um 25 % auf 19.000, die der Benutzer um 15 % auf 29.000. Im Verlauf des Jahres konnte zunehmendes Interesse von Gymnasien und Berufsschulen an Informationen über die Bibliothek registriert werden: für mehrere Klassen wurden Führungen durch die Teilbibliothek veranstaltet.

Um dem von Lehrstuhlseite geäußerten Wunsch nach aktueller Information über neu in die Teilbibliothek eingestellte Literatur entgegenzukommen, wurde am Jahresende begonnen, für die Fächer Wirtschaft, Soziologie und Psychologie Neuerwerbungslisten durch Kopie der im Fachreferat während der Buchbearbeitung signierten Buchzettel zu erstellen.

Zu Beginn des Jahres konnte die ein dreiviertel Jahr verwaiste Stelle eines mittleren Dienstes wieder besetzt werden. Reduziert werden musste leider die Arbeit am Kieler Katalog, da eine dort zeitweise eingesetzte Mitarbeiterin zum Jahresende in Ruhestand ging.

8.2. Recht

Im Berichtsjahr wuchs der Bestand der Teilbibliothek Recht um 2.700 auf nunmehr rund 75.500 Bände; die Ausgaben für die Neuerwerbung von 3.283 Bänden juristischer Literatur beliefen sich auf 371.369 DM. 14 Lehrstühle und 1.000 Studenten wurden betreut.

Die Benutzung der Teilbibliothek stieg wiederum kontinuierlich: die Anzahl der Benutzer erhöhte sich um 17 % auf 33.000, diejenige der Entleihungen aus der Lehrbuchsammlung um 10 % auf 32.000.

Erfreulichste Tatsache des abgelaufenen Jahres war die Fertigstellung und der Bezug des zu einem zusätzlichen Bibliotheksraum ausgebauten Kellers. Hier wurden sowohl Stellfläche für rund 20.000 Bände geschaffen als auch 52 neue Arbeitsplätze bereitgestellt. Darüber hinaus konnten zwei Personalarbeitsräume eingerichtet werden, die es u.a. erlauben, Tätigkeiten aus dem Benutzungsbereich zu verlagern, die notwendigerweise mit einer gewissen Geräusentwicklung verbunden sind. Der neue Bibliotheksraum nimmt die gesamten Bestände des öffentlichen Rechts auf und ermöglicht eine separierte, großzügige Aufstellung des Europäischen Dokumentationszentrums einschließlich einiger besonderer Arbeitsplätze für diese Sammlung. Der Bezug bedingte eine umfassende Umstellung der Bestände in drei der übrigen vier Bibliotheksräume einschließlich einer Verlagerung der Lehrbuchsammlung und der Zeitschriftenauslage; unter zeitweiser Mithilfe von Mitarbeitern der beiden anderen Teilbibliotheken konnten diese Arbeiten rasch und ohne nennenswerte Beeinträchtigung der allgemeinen Benutzung erledigt werden.

Seit dem Herbst wurden an die Lehrstühle der Juristischen Fakultät in regelmäßigen, zumeist vierzehntägigen Abständen Neuerwerbungslisten über die von der Universitätsbibliothek erworbene juristische Literatur verteilt. Die Reaktion war einmütig positiv, dem angesprochenen Benutzerkreis erleichtert und beschleunigt diese Information den Zugang zu aktuellster Literatur bedeutend.

Im Sommer nahm ein neuer Mitarbeiter, eingesetzt vorwiegend im

Abend- und Samstagsdienst seine Tätigkeit in der Teilbibliothek auf; damit endete, bedingt durch längere Krankheit und anschließenden Ruhestand des bisherigen Stelleninhabers, eine längere Periode der abwechselnden Wahrnehmung dieses Dienstes durch alle Mitarbeiter der Teilbibliothek.

Zum Jahresende wurde eine weitere Mitarbeiterin in den verdienten Ruhestand verabschiedet; sie hatte langjährig erfolgreich die schwierigeren, insbesondere die ausländischen Loseblattwerke betreut.

8.3. Geisteswissenschaften

Die Teilbibliothek Geisteswissenschaften betreut gegenwärtig 23 Fächer mit 59 Lehrstühlen. Die Zahl der Studenten beträgt etwa 2600. Der Ausbau in den einzelnen Fächern konnte wie in den Jahren zuvor zügig fortgeführt werden. So betrug bei Gesamtausgaben von DM 1.840.926 (1980: 1.866.160) der Bestandszuwachs insgesamt 47.864 Einheiten (1980: 52.498). Am 31.12.1981 umfaßte der in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften offen aufgestellte Bestand 330.632 Bände (1980: 303.769), 30.479 Karten und Wandkarten (1980: 28.595), 646 Atlanten (1980: 609) und ca. 47.417 (1980: 38.650) sonstige Medien wie Filme, Tonbänder, Kassetten, Schallplatten, Videobänder, Luftbilder, Diaserien u.ä.m.

Die Zahl der Benutzer belief sich 1981 auf insgesamt 91.946 (1980: 91.373). Die generelle Öffnungszeit pro Woche betrug 75 Stunden. Neben der allgemeinen Informationstätigkeit nahm im vergangenen Jahr die Zahl der Führungen sprunghaft um über 100 % auf insgesamt 79 (1980: 35) zu. Den überwiegenden Anteil der Besucher stellten dabei die Kollegiaten aus dem Augsburger und darüber hinaus aus dem bayerisch-schwäbischen Raum (58 Führungen). Das Spektrum der interessierten Besucher reicht über Kollegen anderer Bibliotheken bis hin zu Professoren ausländischer Universitäten. Der Einsatz der Diplomkräfte bei den zahlreichen Führungen ist besonders hervorzuheben.

In der Teilbibliothek Geisteswissenschaften sind im Berichtszeitraum 3 Ausstellungen veranstaltet worden. Vom 13. – 28.5.1981 organisierte der Lehrstuhl Prof. Hampel anlässlich der Verleihung der Ehrendoktorwürde an Eric Voegelin eine Gedächtnisausstellung dieses bedeutenden Politologen. Der British Council zeigte vom 29.6. – 10.7. eine Auswahl von Büchern aus dem Fachgebiet Sport (Ausstellungsleitung Frau Huber). Die Universitätsbibliothek (Bearbeiter Dr. Rupp) veranstaltete vom 28.11. – 19.12. eine vielbeachtete Ausstellung über Leben und Werk des schwäbischen Komponisten Franz Bühler.

Die zunehmend knapper werdende Stellfläche der Teilbibliothek sowie die Errichtung neuer Lehrstühle in den Philosophischen Fakultäten führte im Berichtszeitraum zu einer teilweisen Umstellung der Bestände. Insgesamt wurden dabei rund 90.000 Bände bewegt.

Die Aussonderung nicht mehr aktueller oder wenig gebrauchter Literatur in das Magazin schritt im abgelaufenen Jahr in den meisten Fächern zügig voran. Daß angesichts der immer knapper werdenden Stellflächen die Fluktuation der Bestände in allen Fachbereichen kontinuierlich erfolgen muß, wird in den folgenden Jahren in noch stärkerem Maße als bisher Berücksichtigung finden müssen.

Größere Umstellungen innerhalb einzelner Fächer durch Änderung der Aufstellungssystematiken gab es 1981 vor allem im Bereich der Romanistik (ca. 3700 Bände) und Anglistik (ca. 1200 Bände). Die vorangegangenen Änderungen der Systematik M machten 1981 eine grundlegende Revision des gesamten Buchbestandes mit dem Lokalkennzeichen 51 (18.290 Bände) notwendig. Die Revision ergab eine Verlustquote von 303 Bänden = 1,7%.

Nach sorgfältigen Vorbereitungen konnte mit der Sicherheitsverfilmung der Musikhandschriftensammlung der ehemals Fürstlich Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek begonnen werden. Für die nochmalige vorherige Durchsicht des gesamten Bestandes gilt Frau Dr. Gertraut Haberkamp, München, der besondere Dank der Universitätsbibliothek Augsburg.

Diese und andere Aufgaben konnten trotz Abzugs einer Stelle des eD und zahlreicher zum Teil längerdauernder Krankheitsfälle nur erfüllt werden, weil sich über den Einsatz studentischer Hilfskräfte hinaus alle Mitarbeiter der Teilbibliothek Geisteswissenschaften mit großem Einsatz und vielen Überstunden zur Verfügung hielten.

Nach der Versetzung von Dr. Babl an die UB Erlangen übernahm Dr. Bauer in der Zeit vom 25.11.1980 – 30.4. 1981 die kommissarische Leitung der Teilbibliothek Geisteswissenschaften, die zum 1.5.1981 Dr. Lühmann übertragen wurde.

9. Öffentlichkeitsarbeit, Tagungen, Kommissionsarbeit, Ausstellungen, Veröffentlichungen

9.1. Hauptteil der Öffentlichkeitsarbeit waren wiederum zahlreiche Führungen für Studienanfänger, Schüler der Kollegstufen und sonstige Interessenten. Daneben wurden je nach Bedarf die Informationsblätter über die Benutzung der Bibliothek bzw. einzelner Teilbibliotheken neu aufgelegt.

Im Berichtsjahr wurden für Abiturienten, Schüler, Studenten, Angehörige der Universität, Gastprofessoren, Repräsentanten aus Politik und Wirtschaft, Bibliothekspraktikanten und Bibliothekare nahezu 100 Führungen durchgeführt.

9.2. Die Bibliothek war vertreten bei den Sitzungen der Bayerischen Direktorenkonferenz am 28.7. in München und am 30.11/1.12. in Bayreuth.

9.3. Als Vorsitzender des Arbeitsausschusses Elektronische Datenverarbeitung im Bibliotheks- und Dokumentationswesen des Deutschen Instituts für Normung war Dr. Frankenberger bei den Sitzungen am 26./27.2. in Berlin, 1./2.10. in Berlin, 24. – 26.11. in Freiburg.

9.4. An Veranstaltungen des Deutschen Bibliothekartages in Regensburg vom 9.6. – 13.6. nahmen teil: Fr. Bubel, Fr. Dangl, Dr. Frankenberger, Fr. Gehrtz, Fr. Glück, Fr. Kropatschek, Fr. Kunz, Fr. Lechner, Fr. Lindner, Dr. Meyer, Fr. Reiter, Dr. Schneider, Dr. Theuerkauf, Fr. Urban, Herr Weidner.

Dr. Frankenberger referierte über "Die neuen Bayerischen Universitätsbibliotheken", Dr. Geißelmann über "Schlagwortkatalogisierung im Verbund" vor der Arbeitsgemeinschaft für juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen.

9.5. Als Mitglieder der bayerischen Arbeitsgruppe für Schlagwortkatalogisierung nahmen Dr. Frankenberger und/oder Dr. Geißelmann an den Sitzungen am 19./20.2., 21./22.5., 14.7., 19./20.11. in München teil.

- 9.6. Als Mitglied der Kommission für Sacherschließung des Deutschen Bibliotheksinstituts wirkte Dr. Frankenberger mit bei den Sitzungen am 22./23.1. in Frankfurt, 12./13.2. in Bochum, 14./15.5. in Erlangen, 9.6. in Regensburg, 14./15.9. in Frankfurt, 12./13.11. in Erlangen, 3./4.12. in München.
- 9.7. Besprechung der Verbundbibliotheken über Schlagwortfragen fanden am 20.3. in Regensburg, am 15.5. in Passau und am 11.6. in Regensburg statt.
- 9.8. An der Verlegertafel anlässlich der Bayerischen Bücherschau am 22.11. in München nahm Dr. Frankenberger teil.
- 9.9. Eine Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Hochschulbibliotheken fand am 29./30.1. in Berlin statt. Dr. Frankenberger vertrat dabei die Universitätsbibliothek Augsburg.
- 9.10. Am Essener Symposium 1981 über "Future of Library Networks" vom 16. – 18.9. beteiligte sich Dr. Frankenberger.
- 9.11. Als Mitglied der DBI-Kommission für AV-Medien war Dr. Bauer bei den Sitzungen am 9.4. in Berlin, am 15./16.7. in Frankfurt und von 10. – 12.9. in Berlin.
- 9.12. Frau M. Huber vertrat die Bibliothek bei der Internationalen Arbeitstagung der Kommission Thesaurus der IASI in Magglingen vom 27.4. – 1.5. und bei der 3. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken in Köln vom 27. – 28.10.
- 9.13. Als Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen nahm Dr. Meyer an der Mitgliederversammlung am 11.6. in Regensburg und an der Vorstandssitzung am 26./27.11. in Heidelberg teil.

- 9.14. Dr. Weippert war als Vorstandsmitglied des Berufsverbands bayer. Bibliothekare bei der Sitzung am 10.4. in München vertreten.
- 9.15. Dr. Rupp nahm an den Sitzungen der Leiter der Staatlichen Bibliotheken im Frühjahr in München und im Herbst in Eichstätt teil. Zur Wahrnehmung der Leitung der Studienbibliothek Dillingen im Nebenamt war er sechsmal in Dillingen.
- 9.16. Die Bibliothek wurde besucht von
- H. Pobst (Bayer. Beamtenfachhochschule) am 26./27.1.
 - Mitgliedern des Kulturpolitischen Ausschusses des Landtags am 27.1.
 - Ltd. Bibl. Dir. Dr. H. Holzbauer, Eichstätt am 7.2.
 - Professoren der Universität Lima am 25.5.
 - Studierenden der Bayerischen Beamtenfachhochschule am 27./29.9.
 - Bibl. Dir. Dr. Lansky (Bibliothek des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht Hamburg) am 14.9

9.17. Ausstellungen

– in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften :
Gedächtnisausstellung anlässlich der Verleihung der Ehrendoktorwürde an Eric Voegelin vom 13. – 28.5.1981

British Council: Auswahl von Büchern aus dem Fachgebiet Sport vom 29.6. – 10.7.1981

Leben und Werk des Komponisten Franz Bühler vom 28.11. – 19.12.1981

– im Informationszentrum:

“Bucheinbände”

9.18 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek

Frankenberger, Rudolf: Aus der Normungsarbeit. (ABI-Technik. 1. 1981, S. 63).

Frankenberger, Rudolf: Bibliotheksbau und Arbeitsorganisation der neuen bayerischen Universitätsbibliotheken. (DFW. 29.1981. Sonderheft Bibliothekartag Regensburg. S. 33–38).

Frankenberger, Rudolf (Hrsg.): ABI-Technik. 1. 1981–

Geißelmann, Friedrich: Die Automatisierung der Ausleihverbuchung in ihrem Verhältnis zur Katalogführung mit EDV. (ABI-Technik. 1. 1981, S. 19–25).

Geißelmann, Friedrich : Der Schlagwortkatalog in den neuen bayerischen Universitätsbibliotheken. (DFW. 29.1981. Sonderheft Bibliothekartag Regensburg. S. 44–48).

Meyer, Hans-Burkard (Hrsg.): Arbeitsgemeinschaft für juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen. Mitteilungen. 11. 1981, H. 1–3.

Meyer, Hans-Burkard (Hrsg.): Arbeitsgemeinschaft für juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen. Arbeitshefte. Nr. 6.1981.

Meyer, Hans-Burkard: UB Augsburg erhält Fürstlich-Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek (Arbeitsgemeinschaft für juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen. Mitteilungen 11.1981. S. 87–90).

Wehdeking, Volker: Erste Ausfahrt: Überraschendes vom jungen Andersch. (Neue Rundschau 92.1981, S. 129–144.)

10. Die Oettingen–Wallersteinsche Bibliothek

10.1. Umzug

In der Zeit vom 31.3. bis 14.5. wurden die Bestände von Schloß Harburg nach Augsburg gebracht und sofort wieder benutzbar aufgestellt. Da die Bestände im Fürstenbau des Harburger Schlosses recht kompliziert untergebracht waren, war der Umzug sehr schwierig, verlief jedoch reibungslos. Die Bücher wurden nicht in Kisten verpackt, sondern auf Bücherwägen gestellt und so umgezogen. Diese Methode, die sich schon bei früheren Umzügen bewährt hatte, brachte eine wesentliche Beschleunigung und eine beachtliche Senkung der Kosten.

10.2. Unterbringung

Die Bibliothek wurde geschlossen im zusätzlich gesicherten Zentralmagazin aufgestellt. Sie ist damit sehr gut zugänglich und wesentlich übersichtlicher untergebracht als es auf Schloß Harburg möglich war.

10.3. Revision

An Hand der Repertorien wurde eine Revision durchgeführt. Das Ergebnis kann als sehr erfreulich bezeichnet werden. Dafür, daß es sich vermutlich um die erste Revision seit Anlage der Repertorien im letzten Jahrhundert handelte, ist der Fehlerprozentsatz ganz gering. Die Liste der beim ersten Vergleich nicht auffindbaren Titel wird gerade überprüft. Einige Titel konnten schon aufgefunden werden.

10.4. Stempeln, Etikettierung

Sofort nach der Revision wurde begonnen, den neuen Besitz der Universitätsbibliothek mit dem Besitzstempel auf der Rückseite des Titelblattes zu versehen. Abbildungen, Tafeln usw. werden zusätzlich selbstverständlich unter Beachtung konservatorischer,

benutzungstechnischer und ästhetischer Gesichtspunkte gestempelt.

Die Kennzeichnung ist auch deswegen sehr wichtig, weil aus der Versteigerung der 30er Jahre und aus Verkäufen aus dem Besitz von Nebenlinien des Hauses Oettingen-Wallerstein Werke mit dem Besitzstempel der Oettingen-Wallerstein im Handel sind.

Die bisherige Etikettierung des Bestandes ist sehr unzulänglich und erschwert die Benutzung enorm. Die Signatur steht auf einem Streifen, der eingeklebt im Innendeckel etwa 5 cm aus dem Buch herausragt. Auf dem Buchrücken steht nur die laufende Nummer innerhalb der entsprechenden Systemstelle. Da in vielen Fällen die Streifen vergilbt bzw. ganz abgebrochen sind, ist die Signatur nicht feststellbar, ohne daß man das Buch aufschlägt. Die alten Etiketten sind in der Regel so schlecht oder so klein, daß die vollständige Signatur nicht ergänzt werden kann. Eine Neuetikettierung ist unvermeidlich.

10.5. Erschließung

Da der Bestand mit den bisherigen Katalogen nur sehr unzureichend erschlossen ist, die anonymen Werke im alphabetischen Katalog ganz fehlen, mußte mit der Katalogisierung dieser Werke begonnen werden. Diese Tätigkeit konnte allerdings nur zusätzlich zu allen anderen Aufgaben erledigt werden, deshalb sind die Fortschritte ohne zusätzliches Personal erwartungsgemäß nur sehr gering. 670 Titelaufnahmen (3277 Bände) von vor allem älteren Zeitschriften wurden erstellt.

10.6. Benutzung

Die Sammlung erfreute sich reger Benutzung vor allem im Zusammenhang mit dem geplanten Forschungsprojekt "Zur Entwicklung des Bürgertums: Kultur- und Wissenschaftsgeschichte des 18. Jahrhunderts". Speziell die rechtswissenschaftliche und die Reiseliteratur wurden intensiv gesichtet.

Darüberhinaus wurden zusätzlich rund 500 Bände der Benutzung

zugeführt.

Bei den Musikhandschriften und Musikdrucken wurden 57 Benutzungsfälle gezählt, darunter die Beantwortung von 11 schriftlichen Anfragen.

Von den Handschriften, die bis zur Fertigstellung des Neubaus der Zentralbibliothek in der Bayerischen Staatsbibliothek in München aufbewahrt werden, wurden 146 Einheiten benutzt. Das entspricht etwa 10 % der Handschriften und stellt eine Benutzungsintensität dar, die der anderer Handschriftenabteilungen entspricht. 60 schriftliche Anfragen mußten beantwortet und 23 Fotoaufträge erledigt werden. Das im Aufbau befindliche Photoarchiv erfuhr einen Zuwachs um 7 Mikro- und 22 Planfilme. Professor Fromm, Universität München, legte seinem Seminar "Einführung in das Studium von Handschriften" spätmittelalterliche Handschriften der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek zugrunde.

Der Bayerischen Staatsbibliothek gebührt herzlicher Dank für die sorgfältige Betreuung der Handschriften und Inkunabeln.

10.7. Verfilmung der Musikhandschriften

Mit der Verfilmung der Musikhandschriften wurde begonnen. Die Entscheidung fiel zugunsten der Verfilmung auf Mikrofiche. Für die Vorbereitung konnte Frau Dr. Gertraut Haberkamp, die Verfasserin des Katalogs und beste Kennerin dieser Sammlung, gewonnen werden. Die Titelaufnahme des Katalogs und das Register werden auch mitverfilmt, so daß eine gute Benutzbarkeit gewährleistet ist.

11. Bibliothek der Pädagogischen Stiftung Cassianeum Donauwörth

Die 88.000 Bände umfassende Bibliothek der pädagogischen Stiftung Cassianeum wurde mit Wirkung vom 1.10.1981 der Universitätsbibliothek Augsburg als Dauerleihgabe überlassen. Bereits im September war sie innerhalb weniger Tage nach Augsburg gebracht und dort sofort benutzbar aufgestellt worden. Damit ist eine der ältesten und bekanntesten pädagogischen Bibliotheken Deutschlands wieder uneingeschränkt zugänglich. Ein durchaus brauchbarer Katalog erschließt die Sammlung.

Die Pädagogische Stiftung Cassianeum wurde 1875 zur Hebung und Vervollkommnung des katholischen Erziehungs- und Unterrichtswesens gegründet. Diese Zweckbestimmung fand auch beim Auf- und Ausbau der mit dem Cassianeum gegründeten pädagogischen Bibliothek ihren Niederschlag: Hauptbestandteil sind pädagogische Primär- und Sekundärliteratur besonders aus der Zeit zwischen 1880 und 1920 mit vielen Zeitschriften und Amtsblättern dieser Epoche, daneben sind Erbauungsliteratur und Werke zur Theologie, Philosophie, Allgemeinen Geschichte, Kunst und Kulturgeschichte aus diesem Zeitraum gut vertreten.

Die Sammlung schließt an die Bestände der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek an. Sie war übrigens bis zu ihrem Umzug nach Augsburg im Bibliothekssaal des Klosters Heilig Kreuz in Donauwörth untergebracht, in einem Kloster, dessen ehemalige Bibliothek einen wichtigen Bestandteil der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek bildet.

Der Jahresbericht wäre unvollständig ohne den Dank an Förderer, Freunde und Mitarbeiter der Bibliothek. Präsident, akademische Organe, Fakultäten, Kanzler und Universitätsverwaltung haben ihre Bibliothek stets aufgeschlossen und verständnisvoll unterstützt. Auch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus und die Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken leisteten manigfache Hilfe.

Ein Wort des Dankes gebührt allen Mitarbeitern, die in gemeinschaftlicher Pflichterfüllung am Aufbau der Bibliothek weiterarbeiteten.

Augsburg, 7. April 1982

Dr. R. Frankenberger

Jahresberichte der Hochschulbibliotheken

– Statistische Übersicht – *

(Stand 31.12., soweit nicht anders vermerkt)

1.	Angaben zur Hochschule		
1.1.	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan), aufgeschlüsselt nach C 4, C 3 und C 2		101 / 18 / 29
1.2.	Zahl der Studenten (Sommer-Semester)		4.236
1.3.	Zahl der wissenschaftlichen Einrichtungen (Fachbereiche, Institute u.ä.)		6
2.	Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach BesGr./BAT		
2.1.	Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan)	91	
		Beamte / Angestellte	
2.1.1.	Höherer Dienst	12	---
2.1.2.	Gehobener Dienst	29	2
2.1.3.	Mittlerer Dienst	11	25
2.1.4.	Einfacher Dienst	12	---
2.1.5.	Arbeiter		
2.2.	Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind.	2,5	
2.3.	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk)	---	
2.4.	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten)	0,77	
2.5.	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden (ausgenommen Kurzpraktik)		
	2.5.1. Höherer Dienst	2	
	2.5.2. Gehobener Dienst	6	
	2.5.3. Mittlerer Dienst	6	
3.	Sächliche Ausgaben (außer den Angaben unter 6.)		435.824
4.	Bestand am Ende des Berichtsjahres		
4.1.	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände)		1.061.257
	<u>davon</u>		
4.1.1.	Bestand der zentralen Bibliothek		553.661
4.1.2.	Bestand in den Zweigbibliotheken		-----
4.1.3.	Bestand in den Teilbibliotheken (Fachbereichs- bzw. Institutsbibliotheken)		507.596
4.1.4.	Bestand der Lehrbuchsammlungen		
	4.1.4.1. Zahl der Bände		12.682
	4.1.4.2. Zahl der Titel		-----
4.1.5.	Bestand der Studentenbücherei		1.647

* Anmerkungen s. letzte Seite

4.2.	Angaben über den Bestand an AV-Medien und anderen Materialien		
	Bestand an Karten und Wandkarten		30.479
	Bestand an Luftbildern		2.226
	Bestand an AV-Medien und Mikroformen		47.417
	Inkunabeln		1.000
	Handschriften		1.500
	Musikhandschriften		1.787
5.	Zahl der laufenden Zeitschriften (=Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen, z.B. Jahrbücher, Geschäftsberichte u.ä.)		
5.1.	in der zentralen Bibliothek		1.271
5.2.	in den Zweigbibliotheken		---
5.3.	in den Teilbibliotheken (Fachbereichs- bzw. Institutsbibliotheken)		5.032
5.4.	Gesamtzahl der Zeitschriften		6.303
	5.4.1. davon ausländische Zeitschriften		2.794
	5.4.2. davon inländische Zeitschriften		3.509
6.	Ausgaben für Bestandsvermehrung (DM)		
6.1.	Ausgaben für inländische Literatur		1.528.170
6.2.	Ausgaben für ausländische Literatur		1.510.716
6.3.	Ausgaben für Tausch		3.287
6.4.	Ausgaben für Zeitschriften		610.124
6.5.	Einbandkosten		150.430
6.6.	Gesamtausgaben (einschl. Einband)		3.189.316
	6.6.1. davon Aufwand für zentrale Bibliothek		317.976
	6.6.2. davon Aufwand für Zweigbibliotheken		---
	6.6.3. davon Aufwand für Teilbibliotheken		2.871.340
6.7.	davon Sonder- und Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuwendungen seitens der DFG, Spenden u.ä.)		---
7.	Bestandsvermehrung (Erwerbungsseinheiten, ersatzweise Bibliographische Einheiten)		
7.1.	Gesamtzahl der Erwerbungen		72.913 ¹⁾
	7.1.1. Zentralbibliothek und Zweigbibliotheken		14.310 ¹⁾
	7.1.2. Teilbibliotheken (Fachbereichs- bzw. Institutsbibl.)		58.603
7.2.	Zahl der Erwerbungen durch	Z	TB
	7.2.1. Kauf	64.525	58.603
	7.2.2. Pflichtlieferungen	---	---
	7.2.3. Dissertationen (unberechnet)	3.201	
	7.2.4. Tausch	1.330	
	7.2.5. Geschenk	3.857	
8.	Abgabe von Beständen (Bände) -----		
9.	Öffnungszeiten		
9.1.	Zahl der Öffnungstage	296	
9.2.	Öffnungsstunden pro Woche		
	9.2.1. Ausleihe	47,5	
	9.2.2. Lesesäle	75	

10.	Zahl der Benützer	
10.1.	Ausleihe (eingeschriebene Benützer)	3.415
10.2.	Lesesäle	170.457
11.	Ortsleihe	
11.1.	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen - Präsenzbibliothek !	----
11.2.	Ortsleihe mit Lesesaalbenützung von Magazinbeständen und mit Ausleihe von Lesesaalbeständen einschl. Fachbereichsentnahme u.ä. (Bände)	145.691
12.	Fernleihe	
12.1.	Verleihung nach auswärts	
12.1.1.	Zahl der eingegangenen Bestellungen	21.927
12.1.2.	Zahl der nach auswärts versandten Bände (die Zahl der versandten Kopien ist in Bde., aus denen kopiert wurde umzurechnen)	
12.2.	Entleihungen von auswärts	17.744
12.2.1.	Zahl der abgesandten Bestellungen	16.146
12.2.2.	Zahl der erhaltenen Bände (die Zahl der erhaltenen Kopien ist in Bde., aus denen kopiert wurde, umzurechnen)	16.546
13.	Kopier- und Photoarbeiten	
13.1.	Zahl der angefertigten Kopien	2.291.550
13.1.1.	durch Bibliothekspersonal	----
13.1.2.	durch Bibliotheksbenutzer	----
13.2.	Zahl der Photoaufnahmen	6.542
13.2.1.	aus Druckschriften	--
13.2.2.	aus Handschriften	--

zu 7:
Anm.: ¹⁾

Dazu kommen 88.737 Bände der Pädagogischen Stiftung Cassianeum (Donauwörth) als Dauerleihgabe.

Lokal- kennz.	Syst.	Fach	Standort	offen	Magazin	Gesamt
10		Bibliographie	A 5	11,277	--	11,277
11		Allg. Nachschlagewerke	A 5	7,147	--	7,147
110		Allg. Nachschlagewerke	TG APW	2,034	--	2,034
--	A	Allg. Literatur	A 5	--	31,956	31,956
16		Schulbuchsammlung	APW	8,627	--	8,627
17	P	Lehrbuchsammlung	TR	4,547	--	4,547
17	Q u.a.	Lehrbuchsammlung	TW	3,172	--	3,172
170		Lehrbuchsammlung	TG	4,963	--	4,963
18		Studentenbücherei	A 5	1,647	--	1,647
221		Rara	A 5	--	218	218
23		Dissertationen	A 5	--	68,422	68,422
24		Sprachenzentrum	APW	2,216	--	2,216
25		Rechenzentrum	A 1	341	--	341
26		HDZ	F 3	1,137	--	1,137
27		Kontaktstudium	F 4	894	--	894
28		ZfSK	F 3	506	--	506
29		Päd. Assistenten	Schillstraße	971	--	971
30		Präsident/Verwaltung	A 1	88	--	88
31	P	Recht	F 1	68,778	22,342	91,120
39	P	Europ.Dok.Zentrum	F 1	2,152	--	2,152
40	Q	Wirtschaft	C 3	61,487	24,331	85,818
50	N	Geschichte	APW	42,450	17,789	60,239
51	MA-MM	Politologie	APW	--	5,414	--
51	MN-MS	Soziologie	APW	19,212	--	24,823
51	MX-MZ	Militärwiss.	APW	--	197	--
52	MN-MS	Soziologie	C 3	17,561	3,995	21,556
53	R	Geographie/Geologie	APW	19,146	8,639	27,785
54	LA-LC	Volkskunde	APW	1,925	958	2,883
60	EA-ED	Allg. Literaturwiss.	APW	5,304	2,093	7,397
61	EE-EZ	Allg. Sprachwiss.	APW	7,810	4,028	11,838
63	F	Klass. Philologie	APW	7,234	2,913	10,147
64	G	Germanistik	APW	37,872	12,792	50,664
65	H	Anglistik	APW	32,252	16,166	48,418
66	I	Romanistik	APW	29,679	19,690	49,369
67	K	Slawistik	APW	2,730	960	3,690
70	CA-CI	Philosophie	APW	6,922	5,310	12,232
71	CL-CZ	Psychologie	C 3	13,720	4,972	18,692
72	D	Pädagogik	APW	29,469	12,526	41,995
73	LP-LZ	Musik	APW	4,340	1,116	5,456
74	LD-LO	Archäologie/Kunst	APW	5,517	3,071	8,588
75	B	Theologie	APW	47,902	41,468	89,370
80	SA-SP	Mathematik	C 3	5,547	3,425	8,972
--	SO-ST	EDV	MW	--	979	979
82	TA-TD	Allg.Naturwissenschaften	APW	508	2,977	3,485
84	U	Physik	APW	2,371	2,245	4,616
86	V	Chemie	APW	1,550	2,655	4,205
88	W	Biologie	APW	3,649	2,483	6,132
--	X	Theor. Medizin	MW	--	1,825	1,825
--	Y	Klin. Medizin	MW	--	103	103
--	ZA-ZE	Landwirtschaft	MW	--	320	320
--	ZF-ZW	Technik	MW	--	607	607
99	ZX-ZY	Sport	APW	4,950	1,426	6,376
				531.604	330.411	1.061.078
				61,67 %	38,33 %	100 %
02	Oettingen-Wallersteinsche Bibl.		A 5	--	109.722	109.722
02	Oettingen-Wallersteinsche Bibl. Musikdrucke		APW	--	604	604
03	Cassianeum		A 5	--	88.737	88.737
				531.604	529.474	1.061.078
				50,10 %	49,90 %	100 %
02	Oettingen-Wallerst. Bibl. Handschriften		BSB	--	1.500	1.500
02	Oettingen-Wallerst. Bibl. Musikhandschr.		APW	--	1.787	1.787
02	Oettingen-Wallerst. Bibl. Inkunabeln		BSB	--	1.000	1.000

Entwicklung der Bibliothek seit 1974

	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Etat (DM)	2,03 Mill.	2,05	2,69	2,67	2,80	3,80	3,41	3,19
(100 %)	(101 %)	(132,5%)	(131,5%)	(137,9%)	(187,2%)	(168%)	(157,1%)	
Lesesaal- benutzer	63,1 Tsd. (100%)	78,4 (124,2%)	84,6 (134,1%)	97,4 (154,4%)	143,9 (228,1%)	154,8 (245,3%)	174,1 (275,9%)	170,5 (270,2%)
Bestand (Bände)	291,6 Tsd. (100%)	461 (158,1%)	547 (187,6%)	552,3 (189,4%)	634,5 (217,6%)	713,5 (244,7%)	929,8 (318,9%)	1.061,3 (363,9%)
Ausleihe (Bände)	74,4 Tsd. (100%)	101,5 (136,4%)	131,9 (177,3%)	160,9 (216,3%)	156,2 (209,9%)	142,6 (191,7%)	153,5 (206,3%)	163,4 (219,6%)
Personal	94 (100%)	96 (102,1%)	92 (97,9%)	92 (97,9%)	92 (97,9%)	91 (96,8%)	91 (96,8%)	91 (96,8%)

